ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Perfekt verschteckt

Komödie von Matthew K. Begbie

Mundartbearbeitung: Etienne Meuwly

Copyright: © 2012 by Pioneer Drama Service Inc
Maid to Order by Matthew K. Begbie

978-3-03986-354-9

Aufführungs- und Lieferbedingungen unserer Theaterstücke

Sie können Ansichtssendungen der Stücke in Papierform oder als PDF-Dateien bestellen. Für den Postversand verlangen wir eine Kostenbeteiligung von CHF 1.- pro Textheft. Diese müssen nach Gebrauch an uns retourniert oder abgekauft werden. Elektronische Ansichtssendungen sind gratis. Die Texte dürfen weder kopiert, noch auf andere Weise vervielfältigt werden.

Wenn Sie ein Stück aufführen möchten, senden Sie uns das ausgefüllte Formular **Anmeldung von Aufführungen** per Post oder Email zu. Sie müssen Texthefte (mindestens 1 Stück pro Rolle) oder eine Kopiervorlage (inkl. einmaliges Kopierrecht für Eigengebrauch) erwerben. A5 geheftet kosten CHF 15.- oder gebundene A4 Regiebücher kosten CHF 20.-). Die Preise verstehen sich ohne exklusiv Versand und Verpackung. Die Kopiervorlage kostet Fr. 100.-

Die Namen des Autors und des Bearbeiters müssen auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften oder auf Werbeflyern muss zusätzlich der Name des Verlages aufgeführt werden.

Nach Einsendung des Formulars erhalten Sie von uns die Textbücher (Lieferfrist: ca. 1 Woche nach Bestellungseingang) mit der Genehmigung zur Aufführung. Ohne Genehmigung dürfen keine Aufführungen stattfinden.

Sie bezahlen für jede Aufführung eine Gebühr in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen aus Eintrittsgeldern, Kollekten, Spenden und Programmverkäufen, mindestens jedoch eine pauschale Mindestgebühr, die auf unserer Website ersichtlich ist.

Die Eintritts-Einnahmen müssen mit dem Formular auf der Aufführungsgenehmigung durch die aufführende Gruppe innerhalb 3 Wochen nach der letzten Aufführung gemeldet werden.

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung gültigen Aufführungsbedingungen und Preise.

Diese Bedingungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Das Recht zur Aufführung der Stücke in unserem Verlagsprogramm erteilt in der Schweiz ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto an der Eichholzstrasse 16 in Messen.

Die aufführende Gruppe/Verein/Schule etc. erklärt sich gemäss Urheberrecht bereit, dem Verlag auf Anforderung Auskunft über Art, Anzahl und Ausmass der Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu geben.

Aufführungen von Profibühnen, Bühnen mit Berufsschauspieler oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht zu Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, kopieren und vervielfältigen, sowie Veränderungen des Stückes verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Personen	**3 – 5 m / 5 – 7 w (Total 10)**
Sarah (86)	Haushälterin, neu angestellt
Levin Mathis (75)	Muttersöhnchen, verwöhnt
Manuela Mathis (107)	Witwe, extravagant und reich, Mutter von Levin
Nicole (65)	Assistentin, immer erschöpfter
Nathalie (80)	zweite Haushälterin, keck
Gian (76)	Erfinder, vom Pech verfolgt, Sarahs Bruder
Robin Rinaldi (54)	Kredithai, modebewusst, Partner von Manuela
Lena Rinaldi (40)	Tochter von Robin, jung und einfältig
Jasmin (27)	Polizist*in, trottelig
Samira (28)	Polizist*in, immer hungrig

Jasmin und Samira können männlich oder weiblich besetzt werden

Bühnenbild

Foyer der extravaganten Villa von Manuela, stilvoll und modern eingerichtet. Haustür hinten in der Mitte. Ein Flur auf der linken Seite führt zu den Schlafzimmern im Obergeschoss, zur Küche und zu anderen Teilen der Villa. Ein Flur rechts führt zum Speisesaal und anderen Zimmern. Alle Räume des Hauses sind von beiden Fluren aus zugänglich. Ein Sofa steht hinter den Ausgängen zum Flur, in der Mitte der Bühne. Davor ein Salontisch mit ein paar Zeitschriften. Rechts von der Haustür ein Tisch mit Vase und Telefon. Links von der Haustür ein Garderobenständer mit ein paar langen Mänteln und einer Handtasche mit einem Checkbuch darin.

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Inhalt

Die wohlhabende Witwe Manuela Mathys erwartet ihren Verehrer zum Abendessen und verlangt vom Hauspersonal Perfektion. Ihr unsympathischer Sohn Levin, der 25 Jahre alt ist, aber immer noch bei seiner „Mami“ lebt, flirtet wie üblich mit den Dienstmädchen. Die neu eingestellte Sarah tut ihr Bestes, seine Annäherungsversuche zu ignorieren, um ihren Job nicht zu verlieren. Da taucht ihr Bruder Gian auf, der ein Versteck sucht. Er ist auf der Flucht vor einem Kredithai, der sein Geld zurückhaben will. Wer hätte gedacht, dass der Verehrer von Frau Mathys, der zum Abendessen kommt, aussgerechnet der Kredithai ist?! Jede Menge Verwechslungen, eine rasante Handlung und eine ausgedehnte Verfolgungsjagd, in die... nun ja, so ziemlich jeder verwickelt ist, machen diese erfrischende Farce aus.

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

1. Akt

(Sarah ist dabei, den Salontisch abzustauben, während Levin auf dem Sofa sitzt, die Füße auf dem Tisch und sie beim Putzen beobachtet)

Levin: *(verführerisch)* Sarah, du hesch gloub ei Fläck nid verwütscht.

Sarah: Ou, würklech?

Levin: Witer äne. *(Sarah beugt sich langsam hinunter, um das andere Stück des Tisches zu reinigen)* No witer… genau dert.

Manuela: *(kommt schwungvoll von rechts, sie trägt ein sehr teuer aussehendes Kleid und Schmuck. Ein Schritt dahinter folgt ihr Nicole, erschöpft und müde. Dahinter Nathalie)* Levin!

Levin: *(steht erschrocken auf)* Ja, Mami?

Manuela: Nimm dini dräckige Füess vom Tisch! – Nicole!

Nicole: Ja?

Manuela: Was isch für Zyt?

Nicole: Viertu vor sächsi.

Manuela: Viertu vor sächsi? Ou nei! Si chöme gli! – Nathalie!

Nathalie: Ja?

Manuela: Ig wott, dass aues tiptop parat isch! Wenn ou nume eis Haar am fausche Platz isch, de schwöri dass… dass…

Levin: Mami, ig…

Manuela: Was?! *(Dreht sich und realsiert, dass sie Levin angeschrien hat)* Ou, tschoudigung, Spatz. Ds Mami isch es chliises bitzeli närvös. Hüt chunnt drum ä wahnsinnig wichtige Gascht und das bedütet am Mami enorm viu. *(Schaut dramatisch)* Das chönnt dr wichtigscht Bsuech i mim Läbe si. Drum muess aus perfekt si. *(Dreht sich zu den Haushälterinnen)* Klar?!

Sarah und Nathalie: Verschtande!

Manuela: Prächtig. – Nicole!

Nicole: Ja?

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Manuela: Öppis sehr, sehr wichtigs: Wiä fingsch mis Chleid?

Nicole: Es isch perfekt.

Manuela: Perfekt? *(Schaut dramatisch)* Nume perfekt? Das geit besser! Bi grad wider zrügg. *(Geht nach links, dreht sich nochmals zu den Haushälterinnen)* Enttüschet mi nid. *(Geht links ab, Nicole folgt ihr dicht hinterher. Sarah und Nathalie putzen weiter)*

Levin: *(schaut Sarah mit verschmitztem Grinsen an. Steht auf und geht zu ihr)* So Sarah, ändlech si mer mau ellei. *(Nathalie räuspert sich. Levin wirft ihr einen bösen Blick zu. Sarah ignoriert Levin und putzt weiter)* Weisch, ig bi gärn bereit d Muetter z frage, ob si dir chli meh Lohn git, we du bereit bisch, chli Überschtunge z mache… für mi.

Sarah: Ig… ig gloube nid….

Nathalie: *(tut so als hätte sie etwas gehört, ruft nach rechts)* Wiä bitte? – Sarah, d Frou Mathis wott di dobe gseh, sobau fertig bisch hiä.

Levin: Si het grad no chli z putze.

Nathalie: Für mi gsehts suber us.

Levin: Ig ha gueti Ouge.

Nathalie: Sarah, d Frou Mathis rüeft dr.

Levin: Ig ha nüt ghört.

Nathalie: Ig ha gueti Ohre. Gang Sarah. Nid dass d Frou Mathis hässig wird. *(Sarah geht schnell links ab. Levin und Nathalie starren sich böse an. Nathalies Blick geht zu einem breiten Lächeln über)* Chani no öppis häufe?

Levin: Mach di gfelligscht ad Arbeit! *(Stürmt rechts ab)*

Nathalie: *(schaut ihm nach, dreht sich und ruft nach links)* Chasch wider cho!

Sarah: *(kommt von links)* Danke, Nathalie. Dr Levin wird immer ufdringlecher und mir göh langsam d Usrede us. *(Nathalie und Sarah putzen weiter)*

Nathalie: Kei Angscht. Solang ig hie bi, chunnter nid wyt. Du bisch nid diä erschti Huushäutere woner wott verfüere, u sicher o nid diä letschti.

Sarah: Wenn er sech nume nid geng so würd aaschliiche. Da überchumi ender ä Härzbaragge aus Härzchlopfe.

Nathalie: Är muess sech aaschliche. Jedi haubwägs normali Frou, laht ne süsch gar nid id Nechi cho.

Sarah: Zum Glück schmöckt me ne 10 Meter gäge Wind.

Nathalie: Du hesch es hiä scho lenger usghaute aus diä letschti Huushäutere. Diä isch nach eim Monet wider wäg gsi.

Sarah: *(Pause)* Ig schaffe ersch drei Wuche hiä.

Nathalie: Ou! Ähm… es chunnt scho guet.

Manuela: *(im Off links)* Nathalie!

Nathalie: Ihri Majeschtät het gruefe. *(Geht links ab. Sarah putzt weiter. Summt dabei. Während sie die Tür abstaubt, geht ihr Summen in den Gesang einer leisen Melodie über. Plötzlich klopft es laut an die Tür. Sarah springt erschrocken zurück und schreit. Sie fasst sich wieder und öffnet die Tür)*

Gian: *(stürzt herein mit einem grossen Koffer in der Hand, knallt die Tür zu, während er wieder zu Atem kommt)* Hey Sarah! Wi geits?

Sarah: Gian?! Was machsch du hiä?

Gian: Me wird doch wouh no sini Schwöschter dörfe bsueche?

Sarah: Aber nid bim schaffe. Wottsch dassi mi Schteu verlüre?

Gian: *(geht nicht darauf ein, schaut sich um)* Ig bi grad ir Nächi gsi und ha dänkt, ig chönnt hurti cho ineluege. Nid schlächt, diä Villa.

Sarah: Was machsch du i däm Quartier. Du chasch dr hiä nid mau ä Hotdog leischte.

Gian: Ig ha ä Bekannte bsuecht.

Sarah: Aber nid wider dä Kredithai?! Ig gloube nid, dass…

Gian: Sarah! Was dänksch du eigentlech vo mir?! Jetz bini beleidiget.

Sarah: Ja oder nei?

Gian: *(zögert, dann)* Ja. Aber um das geits gar nid. Dank sim Kredit hani Gäud i mis Projekt chönne inveschtiere.

Sarah: Das isch super. *(Pause)* Und?

Gian: *(öffnet den Koffer und nimmt einen seltsam aussehenden Spachtel heraus)* Und ig has i dä todsicher Verchoufshit inveschtiert. Ig gibem dr Name «Spachtulater». Haub Spachtu, haub Chuchitimer. Chunsch drus? «Spachtu» und «later» *(englisch ausgesprochen)*: Spachtulater.

Sarah: *(schlägt sich auf die Stirn)* Ou Gian!

Gian: Wägedäm hani dr Herr Rinaldi drum bätte mir no chli Zyt z gäh. Ig ha ihm diä tragischi Gschicht vo mire chline Schwöschter verzeut, wo chrank isch. Und dassi ds Gäud für d Operation bruche. *(Schaut dramatisch)* «Ihre blibt nümm viu Zyt. Si isch diä einzigi Familie, woni no ha. Ohni sie… *(dramatische Pause)* …macht mis Läbe ke Sinn meh. *(Abrupt wieder so fröhlich wie vorher)* När hani äs Tränli füredrückt. *(Wieder traurig)* «Bitte! Sie isch aues woni no ha uf dere Wäut!» *(Lässt den Kopf fallen)*

Sarah: Und?

Gian: Sini Bodyguards hei mi dür d Strasse gjagt. Du hättsch söue gseh, wieni über Brünne gumpet und dä Outo usgwiche bi! Wiä im Fium! Het huere geil usgseh!

Sarah: *(ironisch)* Ig bi so stouz uf di. Aber werum bisch jetz eigentlech genau hiä?

Gian: Weisch… ig ha dänkt, villecht, wes nid z viu Umschtäng macht, chönnti paar Schtung hiä blibe? Nume bis es dunku isch und ig unuffäuig cha dervo schliiche.

Sarah: Und wohäre wosch gah? Diä si nid blöd und warte sicher scho vor dire «Wohnig». We me däm überhoupt so cha säge.

Gian: He, so schlimm isch si im Fau nid. D Kakerlake deheim gseh ganz glücklech us. Aber du hesch natürlech rächt, drum hani dä ja derbi. *(Hält den Koffer hoch)* Ig gah.

Sarah: Was «ig gah»?

Gian: Viertu vor zähni fahrt dr Zug. Und zäh Stazione später stigi us und fah äs nöis Läbe a.

Sarah: Aha. Guet. *(Pause)* Bisch dumm?!

Gian: Cha si. Drum bruchi dini Hiuf.

Sarah: Dis Timing isch perfekt. D Frou Mathis isch no gschtresster aus normalerwiis. Si het mi süsch scho dr

ganz Tag dür ds Huus ghetzt! Weisch du eigentlech wiä gross diä Hütte isch? Ig ha scho mindeschtens vier Kilometer gmacht hüt und mi derbi zwöi mau verloffe. Wiä söuis ihre rächt mache und glichzytig uf di ufpasse? Wenn hüt öppis schief geit… chönnts si, dass si überegheit und üs aune dr Gring umdräiht.

Gian: Bissoguet, Schwoscht. Muessi uf d Chnöi vor dir? *(Pause. Schaut sie an. Kniet sich dann hin)* Bitte? Du hesch doch säuber gseit, dass diä Villa riisig isch. De chani mi sicher nöime perfekt verschtecke. Bitte! Dr Herr Rinaldi bringt mi süsch ume Egge.

Sarah: Du übertribsch.

Gian: Schön wärs.

Sarah: Was söui mache?

Gian: Es merkt niemer, dassi da bi, versproche. Bitte!

Sarah: Wenn di öpper verwütscht, si mer beidi am Arsch.

Gian: Ig verspriche dr, das wird nid pass…

Nathalie: *(kommt von links)* Sarah, ig… Wär isch das?

Gian: Ups.

Sarah: Niemer verwütscht di, hm?

Nathalie: Scho wider einä? *(Beeindruckt)* Du gisch de Gas.

Gian: Was? *(Steht auf)* Nei! Nenei. Nei! *(Lacht)* Nei, nei, nei! Ig bi dr Brüetsch. Und du bisch?

Sarah: *(monoton)* Gian, dass isch mini Kollegin Nathalie. Nathalie, das isch mi Brüetsch Gian. Ar wott grad gah.

Gian: Fröit mi sehr. *(Küsst ihr die Hand. Nathalie kichert)* Nathalie, hättsch du öppis dergäge, weni mi churz hiä würd verschtecke?

Nathalie: *(noch immer kichernd)* Nei, überhoupt nid.

Sarah: Danke, Nathalie. Du weisch scho, dass d Frou Mathis ä Härzbaragge überchunnt, wenn si ne hie fingt?

Nathalie: Wär das so tragisch?

Gian: Gsehsch, d Nathalie het nüt dergäge.

Sarah: Ig gloube nid…

Nathalie: Darfer blibe?

Gian: Bitteee?

Nathalie: Bitteee?

Sarah: Ouu, auso haut. Aber versteck di. Ig wott ke Muks ghöre! Du längsch nüt a, fausch nid uf und s auerwichtigschte: Ig weiss nüt dervo. Gian, du weisch, dassi nid cha lüge.

Gian: Danke, Sarah! Ig ha gwüsst, dassi mi uf di cha verlah. De suechi itz mau ä Chleiderschaft zum perfekt verschtecke.

Nathalie: Ig schlah dr Schaft mit dr Bettwösch im 1. Stock vor. Dä isch rächt gross. Du muesch düre rächt Gang, när links d Stäge uf, obe rächts, und när ischs diä zwöiti Tür uf dr lingge Site.

Gian: Aues klar. Ig bi wäg. *(Geht nach links, hinter dem Sofa durch)*

Manuela: *(im Off links)* Levin? Wo bisch, Spatz? *(Kommt von links in einem neuen Kleid und mit knallbuntem Hut. Nicole, die noch erschöpfter ausschaut, folgt ihr dicht. Gian lässt sich hinters Sofa fallen. Zu Sarah und Nathalie)* Isch öppis?

Sarah & Nathalie: Nei.

Manuela: Aues ir Ornig?

Sarah & Nathalie: Ja.

Manuela: *(kontrolliert, ob der Staub auf dem Tisch weg ist)* Wunderbar. Wo isch dä Bursch?

Sarah: *(panisch)* Wele Bursch? Hiä isch ke Bursch! Wie chömeter druf, dass hiä ä Bursch isch?

Levin: *(kommt von rechts)* Du hesch gruefe, Muetter?

Manuela: Ja Spatz, chumm hock zu mir. *(Sie setzen sich aufs Sofa. Nicole setzt sich auch)* Nicole?

Nicole: Ja?

Manuela: *(lächelt breit)* Was machsch du da?

Nicole: Ig…

Manuela: Verschwind.

Nicole: Natürlech. Sofort. Bi scho wäg. *(Steht auf und eilt rechts hinaus)*

Manuela: *(im Laufe des folgenden Dialogs wird Manuela immer dramatischer und macht große Handbewegungen und dramatische Pausen. Gian erhebt sich langsam hinter dem Sofa, gerade so hoch, um einen Blick darauf werfen zu können. Er, Sarah und Nathalie beraten stumm und mit ausführlichen Bewegungen, was sie tun sollen)* So Spatz, mir müesse öppis wichtigs bespräche. Du weisch, es isch sehr, sehr lang här, dass di Vater isch gschtorbe und… dini Muetter het… gwüssi Bedürnfis.

Levin: Ou Muetter, ig…

Manuela: Pscht. Hüt am Aabe chunnt ä guete aute Fründ zu üs z Bsuech. Ä sehr, sehr guete Fründ vom Mami. Drum wott ds Mami ä perfekte… sehr perfekte Iidruck mache uf ihn. Mir hei üs mängs… mängs Jahr nid gseh. Und wöu di Vater isch gschtorbe – Fride sig mit ihm – hani ghoffet, we aues guet louft, dass ig ihn chli meh chönnt gseh. Ig weiss, es isch…

Levin: Muetter, ig…

Manuela: Ungerbrich mi nid, Spatz. Ig weiss, es isch schwär für di däm zuezschtimme. Niemer cha di Vater ersetze. Villecht hätti nüt söue säge. Es tuet mer leid, Spatz, dassi überhoupt drmit ha aagfange!

Levin: Muetter, ig verstah das.

Manuela: Ig weiss… Was?!

Levin: Är isch di Fründ?

Manuela: *(lacht)* We du ihn aus mi Fründ wotsch gseh. Ou, das tönt so chindisch! Fründ. *(Lacht. Hinter ihnen sind Gian, Sarah und Nathalie noch immer am Agieren)*

Levin: Mami, wi du gseit hesch. Äs isch sehr lang här, sit dr Papi isch gschtorbe.

Manuela: De störts di nid?

Levin: Natürlech nid.

Manuela: Ou Levin, ig bi so froh. Aber eis isch no wichtiger: Wiä fingsch mis Outfit?

Levin: Du gsehsch guet us, Mami.

Manuela: *(entsetzt)* Guet? Das isch no schlimmer aus perfekt. *(Ruft)* Nicole!

Nicole: *(kommt von rechts, Gian duckt sich hinters Sofa)* Ja?

Manuela: Du hesch gseit, mis Outfit sig besser aus perfekt. Dr Levin seit, ig gseh guet us. Was söui jetz gloube?

Nicole: Ähm, ig…

Manuela: Säg ändlech!

Nicole: Ig dänke, es isch perfekt.

Manuela: Du dänksch? Du dänksch?! Wottsch dassi mi blamiere, Nicole? Hm?

Nicole: Natürlech nid.

Manuela: Nid? De gang ueche und suech öppis bessers aus «guet», bevor ig ä nöii Assischäntin sueche, wo besser isch aus guet. Und eini mit Modebewusstsy!

Nicole: Natürlech! *(Rennt links ab, den Tränen nah)*

Manuela: Ou, und Levin, vergiss di nid z wäsche, üsi Gescht chöme gli und… *(Sieht Nathalie und Sarah, die links auf der Bühne stehen und Gian zuwinken um zu verschwinden)* Was machet dir zwöi? *(Sie erstarren. Levin dreht sich zu ihnen und schaut sie an. Gian rennt mit dem Koffer rechts ab)*

Sarah: Mir… mir hei… ig….

Nathalie: Da isch… *(denkt nach)* …ä Flöige! A sehr grossi Flöige! *(Schlägt in die Luft)* Dir weit nid, dass öii Gescht dänke, ds Huus sig dräckig, oder?

Manuela: Dräckig? Nei! Machet witer! *(Sarah und Nathalie schlagen weiter in die Luft. Zu Levin)* Wi gseit… ou, wo bini gsi. Ah ja! Wäsche! Si chöme gli!

Levin: Ja, Muetter.

Manuela: Prächtig! *(Geht links ab)*

Levin: *(geht lässig zu Sarah)* Heissisch du Winnie?

Sarah: Nei. Wiso?

Levin: Immer wenni di gseh dänki. «Puuuh!» *(Nathalie ächzt. Sarah starrt ihn entsetzt an, dreht sich weg und geht davon. Sie nimmt einen Staubwedel und staubt ab.*

Nathalie kichert schadenfroh vor sich hin. Noch ein Versuch von Levin) Sarah, du hesch öppis uf dire Schoutere.

Sarah: Was?

Levin: *(eilt zu ihr und legt den Arm um sie)* Mi Arm. *(Sarah duckt sich weg und putzt weiter)*

Nicole: *(sprintet panisch links herein. Sie sieht noch erschöpfter aus als vorher)* Sarah, d Frou Mathis wott di dobe gseh.

Sarah: Ou… verschtande. *(Zögert)*

Nicole: Jetz! *(Geht links ab, dicht gefolgt von Sarah. Nathalie schlägt immer noch die Fliege in die Flucht und bemerkt, dass es nicht mehr nötig ist. Sie stoppt. Eine unangenehme Pause entsteht)*

Levin: *(setzt sich aufs Sofa und lächelt breit)* Ähm, Melanie?

Nathalie: *(ist sich gewohnt, dass er den falschen Namen sagt)* Ja, Kevin?

Levin: *(tätschelt das Sofa)* Chumm, sitz zu mir.

Nathalie: Was?

Levin: Chumm. Hock ab. Tue nid so schüüch. *(Nathalie geht zögerlich zum Sofa, setzt sich ans äusserste Ende. Levin rutscht zu ihr)* Wenni di drum bitte ehrlech z si, und ig fürne Momänt vergisse, dass du mi Huushäutere bisch und dini Meinig im Grund gno unwichtig isch, würdsch mer de säge, was vo mir dänksch?

Nathalie: Das chönnti ohni Problem.

Levin: Villech machi mer eifach z viu Gedanke, aber es schiint… ou wes schier undänkbar isch… es schiint aus chönnt mi d Sarah nid usstah.

Nathalie: *(gespielt erstaunt)* Nei würklech?! Wie chunnsch druf?

Levin: Ig weiss. Es isch fasch nid zum gloube! Aber mi dünkts.

Nathalie: Wottsch d Wahrheit wüsse?

Levin: Unbedingt.

Nathalie: *(zu sich)* Das wird geil. *(Holt Luft und dreht sich zu Levin)* Wiä sägi jetz das am beschte? Du bisch dr unaagnähmscht Mönsch, woni je ha troffe. Du hesch Mundgruuch und schtinksch nacheme tüüre, aber

nutzlose Parfüm. Aber immerhin passts zu dire Persönlechkeit. Du bisch unhöflech. Du bisch grob. Du bisch…

Levin: Aber werum mah mi de d Sarah nid?

Nathalie: *(ironisch)* Unverschtändlech, oder?

Levin: Ou Amalie, was söui de mache?

Nathalie: Lah dr es Härz lah wachse.

Levin: *(dreht sich zu ihr)* Du hesch rächt! *(Steht auf)*

Nathalie: Hani?

Levin: Ig muess ihre zeige, dassi mitfüehlend und nätt bi.

Nathalie: Ähm… genau. *(Steht auf)*

Levin: Danke, Melanie! *(Will sie umarmen. Sie erstarrt. Er realisiert, dass sie nur seine Haushälterin ist. Er stoppt unbeholfen, dreht sich und geht rechts ab. Manuela, die nun ein schrilles Kleid, Stiefel und eine Feder im Haar trägt, kommt von links in einem Anfall von Wut)*

Nicole: *(folgt ihr mit Notizblock und Schreiber. Sieht noch erschöpfter aus. Sarah eilt ihnen nach)* Bitte machet mer nid weh! *(Blättert durch den Notizblock)* Ig schwöre, dass ds Hemmli hüt Morge am haubi achti gwäsche und glettet i Levins Schaft isch gläge. *(Zeigt auf Nathalie)* Chöit sii frage!

Nathalie: Was?

Manuela: Sit dir hüt Morge zueschtändig gsi für d Wösch?

Nathalie: Jawoll!

Manuela: Und dir heit am Levin sis nöie Hemmli gwäsche?

Nathalie: Ds grüene? Jawoll!

Manuela: *(immer ernster)* U dir wüsst nid, wos chönnt si, oder?!

Nicole: Oder?!

Nathalie: Ig has bim Levin ufs Bett gleit.

Manuela: Guet. *(Wütend)* Und wo isch es jetz?!

Nicole: Wo isch es?!

Nathalie: Ig… ig…

Manuela: Jede Momänt chöme üsi Gescht und i däm Huus loufe aui desume, aus würde si uf dr Schtrass läbe! Werum wei mi aui blamiere?! Werum hasse mi aui?!

Nicole: Frou Mathis, ig gah sehr gärn nomau gah luege. Villecht ischs nöime blibe lige.

Manuela: Schön! De hü! *(Nicole rennt links ab)* Und was öich betrifft… *(zeigt auf die Haushälterinnen)* …wagets ja nid, hüt ou nume no ei Fähler z mache! *(Stösst ein wütendes Stöhnen aus und stürmt davon)*

Sarah: Werum wirdi ds Gfüeuh nid los, dass «dr Gian» dä Fähler chönnt si?

Nathalie: Meinsch är het äs Plätzli gfunge zum perfekt verschtecke? Ds Huus isch so riisig. Villecht gseh mer ne ä lang Wuche nümm.

Sarah: Dä stopft vermuetlech si Koffer grad mit Chleider vom Levin und Schmuck vor Frou Mathis vou, während mir hiä zäme rede, aber süsch geits em sicher guet.

Nathalie: Was dä treit Schmuck? *(Sarah starrt sie böse an)*

Gian: *(kommt von rechts mit seinem Koffer. Er trägt ein grünes Hemd)* Ou! Da siter ja! Ig ha scho gmeint, ig sig verscholle. Das Huus isch äs Labyrinth. *(Zeigt nach links und rechts)* Ig ha Gäng gfunge vo hie dert übere und zrügg. *(Pause, zeigt auf sein neues Hemd)* Und? Was sägeter derzue?

Nathalie: D Hose passe nid derzue.

Sarah: *(starrt Nathalie böse an)* Nathalie! Ärnschthaft!?

Nathalie: Was?

Sarah: Gian, äs isch nid dr richtig Zytpunkt zum verchleide. Ig ha gseit, du söusch nid uffaue! Und jetz sueche di aui! Das isch keis Spili! Du söusch nid im Huus umewandere! Ou wes gross isch, plötzlech gseht di no öpper!

Gian: Isch ja guet. Ig zieh mi wider um. Und de penni ä Rundi ir Vorratschammere oder so. Ig bi wäg bevor dus merksch.

Manuela: *(im Off rechts)* Sarah!

Nathalie: Das isch hoffentlech gli! *(Gian rennt links ab)*

Manuela: *(kommt von rechts)* Üsi Gescht chöme jetz de grad. Gang hou zwöi Gleser vom beschte Champagner! *(Pause)* Jetz! Gang! Huschhusch! *(Jagt Sarah rechts hinaus)*

Gian: *(kommt von links)* Kei Chance! Ds Buebli wartet obe ar Schtäge ufs Mami.

Nathalie: Langsam dänki ou es sig ä schlächti Idee gsi.

Gian: Was mache mer?

Nathalie: Guet… *(Sie holt tief Luft)* …ruehig blibe. Du geisch is Badzimmer und…

Gian: Wo isch das?

Nathalie: *(schnell)* Vier Türe wyter uf dr lingge Site, hinger dr Chuchi. *(Ruhig)* Und lah ds Hemmli hie. Ig säge dr Frou Mathis es sig us Versehe i ihrem Schaft glandet. Problem glöst! *(Es klingelt an der Tür. Nathalie und Gian schreien)* Gib mer das Hemmli bevors z spät isch! *(Hilft Gian das Hemd auszuziehen. Da sie in Panik ist, versucht sie es ihm runterzureissen)*

Manuela: *(im Off rechts)* Är isch hie! No nid ufmache! Ig chume! Ig chume!

Nicole: *(im Off links)* Uf Posizion! Uf Posizion!

Nathalie: Verschteck di! Schnäu! Da äne! *(Gian und Nathalie rennen hinters Sofa. Lassen sich zu Boden fallen)*

Nicole: *(kommt von links mit Notizblock und Schreiber, geht umher, schaut sich um. Sie ordnet die Zeitschriften auf dem Salontisch. Gian und Nathalie kommen hinter dem Sofa hoch und schauen ihr zu. Nicole dreht sich nach hinten und Gian und Nathalie verstecken sich. Nicole dreht sich nach vorne und sie spähen wieder nach vorne. Nicole hält sich den Kopf)* Nimm di zäme, Nicole! Nimm di zäme! *(Eilt links ab. Nathalie und Gian erscheinen hinter dem Sofa, während sie damit kämpfen, ihm das Hemd auszuziehen. Sarah kommt von rechts mit zwei Gläsern Champagner auf einem Tableau)*

Gian: *(bemerkt Sarah)* Es isch nid so wis usgseht.

Sarah: Haut d Schnurre!

Nathalie: Und verschteck di! *(Es klingelt an der Tür. Nathalie schreit wieder. Sie reisst ihm das Hemd runter und er steht nur noch im weissen Unterhemd da. Sie nimmt den*

Koffer und bringt ihn links raus, kommt zurück und stopft das Hemd zwischen die Kissen auf dem Sofa. Gian versteckt sich unterdessen hinter dem Garderobenständer. Sarah verdeckt ihn mit Mänteln. Nicole kommt von links)

Manuela: *(kommt von rechts, richtet ihre Haare, ihr Kleid und alles andere)* Froue! Gseht guet us! *(Geht zur Tür. Sarah und Nathalie stellen sich vor den Garderobenständer, um Gian verdecken zu können. Nicole steht mittlerweile bei der Tür mit der Hand am Türgriff)* Nei, nid nume guet! Gseht umwärfend us! *(Nathalie nimmt die zwei Gläser von Sarahs Tableau)* Guet Nicole. *(Pause)* Mach d Tür uf!

Nicole: Natürlech! *(Sie öffnet die Tür. Robin Rinaldi steht in der Tür)*

Manuela: Ah, Robin! Chumm ine!

Robin: Manuela! Wiä schön di z gseh! Du gsehsch immer no glich us! Kei Tag euter! *(Zieht Mantel aus und wirft ihn Nicole zu, die ihn Sarah weiterreicht. Sarah sucht einen Platz am Garderobenständer. Gian streckt den Arm aus und nimmt ihn)*

Manuela: Ou, das isch so lieb vo dir. Hör nid uf! *(Alle lachen)* Ig möcht öich ä sehr, sehr… sehr guete Fründ vorschteue, dr Herr Robin Rinaldi! *(Nathalie und Nicole machen einen Knicks)*

Gian: Was?! *(Alle schauen zum Garderobenständer. Sarah lässt absichtlich das Tableau fallen, um abzulenken. Lächelt)*

Robin: *(wirft die Hände hoch)* Nid schiesse!

Sarah: Ups. Dumm vo mir.

Manuela: Sarah! *(Stoppt, schaut dann Rinaldi mit einem breiten Lächeln an)* Ou Sarah, du bisch so ungschickt. Gang doch bitte gah luege wägem Nachtässe.

Sarah: Ähm… jawoll! *(Zögert, schaut Nathalie an, die sie stumm auffordert zu gehen. Sarah geht links ab. Nicole hebt das Tableau auf)*

Manuela: Wo si mer gsi? Ah ja… Robin, so schön di z gseh! Es isch lang här! Mir hei so… so viu nachezhole!

Robin: Es tuet mer leid, dassi z spät bi. Es isch no… ähm… öppis Gschäftlechs derzwüsche cho.

Manuela: Gschäftlech?

Robin: Ig ha äs… äh… Träffe gha miteme… Kliänt. Ah übrigens. *(Zeigt zur leeren Tür hinter ihm)* Manuela, darfi dir mi Tochter vorschteue. *(Bemerkt, dass niemand dort steht. Ruft hinaus)* Magdalena!

Lena: *(im Off)* Ou. Ig chume, Papi! *(Kommt von hinten herein. Sie ist lebhaft und jung, ihre Gedanken sind immer woanders)*

Robin: Manuela, das isch mini Tochter Magdalena.

Lena: *(zu niemandem bestimmten)* Dir chöit mer Lena säge.

Robin: Lena, wiä seit me?

Lena: *(Pause, versucht sich zu erinnern)* Ds Ässe isch deliziös.

Robin: Nei Meitschi, ds angere.

Lena: Aha. *(Zu Nicole)* Öies Huus isch wunderschön.

Manuela: *(schiebt Nicole weg)* Danke, Spatz.

Robin: Manuela, du gsehsch umwärfend us. Dis Chleid isch perfekt.

Manuela: Perfekt? Diä aute Hudle?

Robin: *(Handkuss)* Auter het ke Iifluss uf d Schönheit.

Manuela: *(kichert)* Hör uf, Robin. Du Hüüchler.

Robin: Wo isch eigentlech di Sohn?

Manuela: Wär? Ah! Richtig! Dä. Är isch irgendwo ungerwägs. *(Lächelt)*

Robin: Ig ha ihn nümm gseh, sit är… *(hält die Hand knapp über sein Knie)* …so gross isch gsi.

Manuela: Ja, ja, d Zyt rast! So, wei mer is Ässzimmer gahnes Apero näh? *(Nimmt die Gläser von Nathalie und gibt eines Robin)*

Robin: *(nimmt das Glas)* Wunderbar.

Manuela: Wunderbar! *(Hängt sich bei Robin ein und sie gehen rechts ab. Lena, die sich erstaunt umgeschaut hat, hält ihr Gesicht nahe an die Vase auf dem Tisch)*

Nicole: Bitte nid aalänge.

Lena: Ig luege nume mis Gsicht drin a.

Nicole: Pass uf. Es isch zerbrächlech. *(Lena berührt vorsichtig ihr Gesicht)*

Nathalie: Si meint d Vase, nid dis Gsicht.

Lena: Ou. *(Pause)* Hani däk scho gwüsst.

Manuela: *(im Off rechts)* Nicole!

Nicole: Ig chume! *(Geht rechts ab)*

Manuela: *(im Off rechts)* Nathalie!

Nathalie: Ig chume! *(Geht rechts ab)*

Robin: *(im Off rechts)* Magdalena!

Lena: Ig chume! *(Geht rechts ab)*

Sarah: *(kommt von links, laut flüsternd)* Gian!

Gian: Ig chume!

Sarah: Nid luschtig!

Gian: *(kommt hinter der Garderobe hervor)* Robin Rinaldi? Ärnschthaft? Vo aune Gängschter ir Stadt het dini Scheffi usgrächnet dä usepickt, wo mi verfougt?

Sarah: Und wohär söu ig das wüsse?

Gian: Du bisch d Huushäutere! Du muesch aues wüsse, wo hie passiert!

Sarah: Es wär itz äuä ds Beschte, we du geisch.

Gian: Jetz wos luschtig wird.

Manuela: *(im Off rechts)* Sarah!

Sarah: Ig muess gah… und du ou. *(Umarmt ihn fest)* Häb sorg!

Gian: Immer. *(Geht zur Tür, dreht sich zurück)* Danke für aues, Sarah.

Sarah: Gärn gscheh. *(Gian geht durch die Haustür. Sarah lächelt und geht rechts ab. Die Bühne ist einen Moment leer)*

ETC ETC